

TheNetNode V1.79

Modifiziert von Oliver Kern DAA531

Hier ist eine Liste mit den Erweiterten und neuen Befehlen.

(A)KTUELL (Erweitert)

Alle Makros sind in der aktuell.txt einsetzbar.

(AT)TACH - Port laden (NEU)

Ab Revision 45 hat man die Möglichkeit im laufenden Betrieb einen Port zu öffnen. Die TNN.INI kann man weiterhin nutzen, ist aber nicht mehr zwingend.

Attach ohne Parameter:

Riesa:DNO531> ATTACH-TABLES:

Port----KISSTYPE--DEVICE

0	KAX25	scc0
1	KAX25	scc1
2	KAX25	scc2
3	KAX25	scc3
4	RMNC	/dev/ptya8
5	Port deaktiv.	
6	Port deaktiv.	
7	Port deaktiv.	
8	AX25IP	93
9	TELNET	23
10	HTTPD	80
11	IPCONV	3600
12	Port deaktiv.	
13	Port deaktiv.	
14	Port deaktiv.	
15	Port deaktiv.	

Syntax Port laden:

ATT PORT=0..15 KTYP=NAME SPEED=BAUDRATE DEVICE=SCHNITTSTELLE

Beispiele :

Port 3, KISS, Com-Schnittstelle COM1

LINUX ATT PORT=3 KTYP=KISS SPEED=19200 DEVICE=/dev/ttyS0

WIN32 ATT PORT=3 KTYP=KISS SPEED=19200 DEVICE=com1

Port 1, AX25IP, UDP Port 93

LINUX/WIN32 ATT PORT=1 KTYP=AX25IP DEVICE=93

Port 7, Kernel-AX.25, scc0

LINUX ATT PORT=7 KTYP=KAX25 DEVICE=scc0

(AX)IPX - Route setzen oder löschen (Erweitert)

Ab Revision 96 (CB-Version) läuft der neue AX25IP-Code der AFU-Version MH04. Es sind noch paar Erweiterungen dazu gekommen. Wie z.B. HTML-Statistik, bestehende AXIPR Einträge Aktualisieren wenn neuer Eintrag gesetzt wird. Hat man mehrere Verbindungen über ein Rufzeichen unterschiedlicher SSID, reicht 1 Eintrag aus. Es wird dann automatisch ein neuer Eintrag mit der neuen SSID erstellt.

Folgende Befehle stehen zur Verfügung:

Umschalten auf neuer Syntax:

AX P

Den UDP Port ändern:

neue Syntax → **AX MYUDP 93**

alte Syntax → **AX U 93**

Log Level ändern:

neue Syntax → **AX LOG 4**

alte Syntax → **AX LOG 4**

loglevel 0 - no output
loglevel 1 - config info only
loglevel 2 - major events and errors
loglevel 3 - major events, errors, and AX25 frame trace
loglevel 4 - all events

Die Log-Informationen werden in der Datei ax25ip.log gespeichert.

Timeout ändern:

neue Syntax → **AX TIMEOUT 300**

alte Syntax → **AX T 300**

Grenzbereich liegt zwischen 0 - 86400s.

HTML-Statistik ein/ausschalten:

neue Syntax → **AX HTMLSTAT 1**

alte Syntax → **AX H 1**

0 = aus

1 = ein

Eine AX25IP-Route eintragen:UDP Modus:neue Syntax → **AX ADD CB0GLA DIG531.DYNDNS.ORG U 93**alte Syntax → **AX R + CB0GLA DIG531.DYNDNS.ORG U 93**IP Modus:neue Syntax → **AX ADD CB0GLA DIG531.DYNDNS.ORG**alte Syntax → **AX R + CB0GLA DIG531.DYNDNS.ORG**Eine AX25IP-Route austragen:neue Syntax → **AX DEL CB0GLA**alte Syntax → **AX R - CB0GLA**Unsere interne Routing-Tabelle:

JO61QH:CB0GLA> AXIP-Routes:

```
Call-----IP-----Mode--Port--Timeout--DNS--IP/Hostname-----
CB0DE      62.75.171.117  UDP 10093      296  62.75.171.117
```

Call = Rufzeichen vom Linkpartner/User

IP = Aktuelle IP-Adresse vom Linkpartner/User

Mode = Protokoll, UDP oder IP.

Port = TX-Port vom Linkpartner/User.

Timeout = Timeout für Auto-Routen

DNS = Timer für DNS-Adressen aktualisieren

IP/Hostname = IP-Adresse oder Hostname für DNS-Timer

HTML-Statistik:

Date/Time: 16.09.06 14:05:01 Runtime: 2d. Dh. 117 Frei

4 L2/L4-LINKS

Nr.	Rufzeichen	IP-Adresse	DYNDNS	UDP	Login	Timeout	Protokoll
0	CB0DE	62.75.171.117	62.75.171.117	10093	14-Sep-13:40:13	Stat sch	INP
1	CB0D	62.75.156.217	62.75.156.217	10093	14-Sep-13:40:13	Stat sch	INP
5	CB0G3R	194.201.00.21	194.201.00.21	10093	14-Sep-13:40:10	Stat sch	INP

3 USER

Nr.	Rufzeichen	IP-Adresse	DYNDNS	UDP	Login	Timeout	Protokoll
6	CEURIE	192.168.0.112	192.168.0.112	85	14-Sep-13:40:13	Stat sch	IP
8	DVA591	192.168.0.112	Autorsuba	10093	14-Sep-13:40:10	145	IP

Es gibt die Möglichkeit die interne Routing-Tabelle als HTML darzustellen.

Ist die HTML-Statistik eingeschaltet, erstellt TNN eine „rstat.html“ bzw. wenn nicht vorhanden eine „rstat.css“ an. Das Verzeichnis, wo die rstat.html erstellt werden soll, setzt man in der TNN179.pas fest.

Die Aktualisierung der HTML-Datei „rstat.html“ erfolgt aller 1.Minute.

Außerdem kann man das Aussehen der HTML-Statistik nach seinen wünschen anpassen.

Änderungen sind in der Datei „rstat.css“ vorzunehmen.

(BE)ACON - Bake ein/ausschalten (Erweitert)Neu:

Statusbake mit interessanten Informationen für User oder Sysop.

Die Aussendung der Bake kann man mit dem Parameter Statusbake steuern.

Der Standardwert ist 300 (5 Minuten), das heißt alle 5 Minuten wird die Bake ausgesendet.

(BE)ACON port mins metric call oder alias via call

Port = Portnummer
Mins = Intervall in Minuten
metric = Erweiterte Baken-Informationen
0 = Keine Metric
1 = Metric
2 = Zusätzliche STAT
3 = Statusbake (neu)

Statusbake einstellen:

(Beispiel für Port 0, Intervall 60, und Statusbake 3)

BEACON 0 60 3 IDENT

Ausgabe auf dem Monitor

```
T0: fm DNO531 to STATUS UI^ pid F0 – 21.03.04 21:26:13
Links: 32, Convers: 23, Dest/Nodes: 272, Buffers: 19823, Runtime: 44m,55s
DIG531:3 DNO531:28
```

Die Statusbake hat folgende Informationen:

Links = aktuelle Anzahl der L2-Links im Knoten
Convers = aktuelle Anzahl der Convers-User im Knoten
Dest/Nodes = Anzahl erreichbare Dest/Nodes
Buffers = Freie Buffers
Runtime = Laufzeit des Programms
Rufzeichen = alle Linkpartner mit Laufzeitangabe
(außer links ohne Laufzeitmessung)

Diese Statusbake ist erst in der 179mh02 verfügbar!!!

(CONV)ers - Schaltet um in den Conversmodus (Erweitert)

Neu:

Ab Version 179mh02 gibt es kleinere Neuerungen im Convers.

1. Jeder Benutzer kann einen Nickname setzen.

Der Nickname wird in einer internen Tabelle gespeichert und erst nach beenden von TNN auf die Festplatte gespeichert, Dateiname ist nickname.txt.

Bei Neustart von TNN wird die Datei nickname.txt einmal eingelesen.

Es werden alle Nicknamen im CONVERS-NETZ eingetragen/aktualisiert.

Das geniale, jeder User egal welche TNN Node er benutzt für Convers, wird beim Login der Nickname gesetzt.

Ist User X eingeloggt im Convers und versucht sich ein weiteres mal in den Convers einzuloggen, ist das nicht mehr möglich !!!

2. Convers-Hostname kann man ändern

Es stehen 10 Zeichen für den Convers-Hostname zur Verfügung.

Wichtig, bei einen LINK Eintrag das Node Call benutzen, nicht den Convers-Hostname verwenden.

Der Convers-Hostname vom Linkpartner wird später automatisch auf den richtigen Namen aktualisiert/geändert.

Wichtig, Austragen des Linkpartner geht nur mit Node Call, Convers-Hostname geht nicht !!!

3. Zusätzlichen CTEXT einbinden.

Wer es brauch, kann noch einen zusätzlich CTEXT beim Login in den Conversmodus einbauen.

4. Passwortschutz

Konfiguration:

Einen Nickname setzen:

(Eingabe im Conversmodus)

/Nickname Olli

Convers-Hostname ändern:

(Eingabe auf der TNN Konsole, nicht im Conversmodus)

CONV M Glaubitz

Zusätzlichen CTEXT einbinden:

1. Öffnet man die Datei conversd.xhf.
2. Geh zum Dateiende bzw. bis @@-----
3. Nun fügt man den neuen Platzhalter ein:
@@CTEXT
@@-----
4. Zwischen den neuen Platzhalter @@CTEXT und @@----- kann man einen beliebigen Text schreiben.

Beispiel:

```
@@CTEXT
*** Looking up DL-Converts
*
* (Hilfe in Deutsch)
*
* ACHTUNG!! Neuer Convert-Befehl Nickname (/NI Name)
*
@@-----
```

Und dieser wird bei jeden Login in den Convertmodus angezeigt.

Passwortschutz:

Der Passwortschutz basiert auf das THENET verfahren.
Min. 5 bzw. Max. 80 Zeichen darf das Passwort enthalten.
Setzt man ein Passwort, wird im Convert-Netz das Passwort (natürlich Kodiert) bekannt geben für alle TNN Nodes.
Der Hintergrund, egal welche TNN Node man benutzt, ist der Passwortschutz aktiv.

Syntax: pass <neu | zeige | loeschen > [Neues Passwort]

Passwort setzen:

/pass neu meinpasswert

Passwort zeigen:

/pass zeige

Passwort loeschen:

/pass loeschen

(HT)TPD - Ein simpler Httpd-Server (NEU)Neu:

Der HTTPD-Server funktioniert nur unter LINUX und WIN32-Systeme.

Das Grundgerüst des HTTPD-Server besteht aus dem Quellcode von der Baycommailbox (BCM V1.44).

Die Funktion des HTTPD-Server ist sehr ähnlich mit der BCM zu vergleichen.

Beim ersten Login wird nach Benutzername und Passwort gefragt,

Passwort ist optional, also nicht zwingend!

Kommt eine http Anfrage vom User, wird dieser automatisch ins TNN angemeldet,

Befehl ausgeführt und wieder abgemeldet.

Konfiguration:

HTTPD-Port definieren in der TNN.INI:

```
device httpd
kisstype 23
port 0
```

TNN-Console:

(Httpd-Port oeffnen)

```
PO 0 ON
```

TCP-Port ändern:

```
HT P 80
```

MY-LOGlevel ändern:

```
HT L 0
```

Damit ist die Konfiguration abgeschlossen.

Port **0** ist nur ein Beispiel! Der Httpd-Server kann auch auf andere Ports definiert werden!

Wenn es Probleme beim Httpd-Server geben sollte, ist es hilfreich LOGlevel einzuschalten.

```
HT L 1
```

Es werden nur Fehlermeldungen in die Datei „httpd.log“ geschrieben.

```
HT L 2
```

Es werden alle Informationen in die Datei „httpd.log“ geschrieben, wie z.B. Rufzeichen, IP-Adresse und Socket des User oder welche Befehle ein User an den HTTPD-Server schickt.

Weitere Infos:

Es wird auch drauf geachtet, ob ein User in der SUSPEND-Liste (Rufzeichen sperren) steht!
Interne und Externe HTML-Ausgabe.

*** Interne HTML-Ausgabe: ist eine Standard HTML-Seite die im Programm festgelegt ist.

*** Externe HTML-Ausgabe: jeder Sysop hat die Möglichkeit seine HTML-Dateien selbst zu erstellen. Weitere Infos siehe - **Einen eignen HTTPD-Server (HTML-Dateien) zusammen basteln.**

Einen eignen HTTPD-Server (HTML-Dateien) zusammen basteln

Wer sich ein wenig mit HTML/CSS/JAVA auskennt, kann seinen HTTPD-Server selber zusammen basteln. Das ist Kinderleicht und jeder Sysop kann seine Kreativität voll einsetzen, um das Beste rauszuholen (HI).

Konfiguration:

Im Hauptverzeichnis von TNN muss ein Unterverzeichnis „http“ erstellt werden. Alle HTML-Dateien müssen in das http Verzeichnis abgelegt werden.

Die externe HTML-Ausgabe ist dann aktiv, wenn im Verzeichnis http eine „index.html“ gefunden wurde.

HTML-Dateien/Beispiele findet man unter der URL: <http://dig531.dyndns.org/tnn/beispiel.tar.gz>

Platzhalter in einer HTML-Datei:

Sicherlich fragen einige wie ich nun das Login Rufzeichen bzw. die IP-Adresse vom User in das eigene HTML bekomme! Eigentlich ganz einfach, durch einen **Platzhalter**.

Folgende Platzhalter sind z.z. definiert:

- ~a Autor (in eigener Sache)
- ~b Ausgabe eines Befehl (siehe command.html unter HTML-Dateien/Beispiele)
- ~c Counter Zählerstand
- ~i IP-Adresse vom User
- ~l Login String
- ~m Node Rufzeichen
- ~r Rufzeichen vom User

Diese Tabelle kann man noch erweitern!!!
Also, was fehlt noch?!

Platzhalter in HTML-Dateien einfügen:

Es ist Kinderleicht die Platzhalter in die HTML-Dateien einzubinden. Hier ein Beispiel wie ich mein Node Rufzeichen in das title bekomme:

```
<title>~m</title>
```

Oder Login Rufzeichen und die dazugehörige IP-Adresse ausgeben:

```
<tt><b>Login: ~r IP: ~i</b></tt>
```

Alles klar ?!

TNN Befehl in HTML-DATEI definieren:

Es ist möglich, jeden TNN Befehl (für User) in einer HTML-Datei zu definieren. Was Rot markiert ist, ist der eigentliche Befehl! Der Befehl kann gekürzt oder ausgeschrieben sein.

```
<a href="/cmd?cmd=ax">AX-Routes</a>  
<a href="/cmd?cmd=user">User</a>  
<a href="/cmd?cmd=ro">Routes</a>
```

Natürlich kann man die Verweise auch mit CSS/Java verwenden!

(SPE)ECH - Sprache einstellen (NEU)Neu:

Fast alle Meldungen inklusive Convers Meldungen können in beliebiger Sprache ausgegeben werden. Zur Zeit existieren nur 2 Standard Dateien „deutsch.txt“ und „englisch.txt“. Will man z.B. die Polnische Sprache einsetzen, muss man nur eine neue Datei anlegen, z.B. polnisch.txt und alle Zeilen von der englisch.txt übersetzen. Zu beachten wäre, dass alle Platzhalter (%s, %d, %u usw.) richtig gesetzt werden müssen, sonst meckern TNN beim Laden der Sprachdatei.

Sprachdateien listen:**SPEECH****JO61QH:CB0GLA> Sprachauswahl:****Folgende Sprachen wurden gefunden:****deutsch****englisch****Sprache ist auf deutsch eingestellt.**Sprachdatei laden:**SPE DE****JO61QH:CB0GLA> Sprachauswahl:****Sprache ist auf deutsch eingestellt.**

(TEL)NET - Ein simpler Telnet-Server (NEU)Neu:

Der Telnet-Server funktioniert nur unter LINUX und WIN32-Systeme.
Zu beachten wäre, das der TCP-Port (Standard 23) im jeweiligen System freigeschaltet (Firewall) sein muss!

Konfiguration:

Telnet-Port definieren in der TNN.INI:

```
device telnet
kisstype 22
port 0
```

TNN-Console:

(Telnet-Port oeffnen)

```
PO 0 ON
```

TCP-Port ändern:

```
TEL P 23
```

MY-LOGlevel ändern:

```
TEL L 0
```

Damit ist die Konfiguration abgeschlossen.

Port **0** ist nur ein Beispiel! Der Telnet-Server kann auch auf andere Ports definiert werden!
Wenn es Probleme beim Telnet-Server geben sollte, ist es hilfreich LOGlevel einzuschalten.

```
TEL L 1
```

Es werden Informationen in die Datei „telnet.log“ geschrieben (für mich sehr hilfreich).

Um den Telnet-Server zu Testen, einfach im jeweiligen System:

```
telnet localhost 23
```

ausführen. Bekommt man kein Zugriff auf den Telnet-Server, prüfen ob alle Konfigurationen korrekt eingetragen sind, auch an die Firewall denken!

Weitere Infos:

Den Login-Text kann man erweitern, in dem man eine Datei „login.txt“ erstellt, mit dem jeweiligen Inhalt. Dieser Inhalt wird dann bei jeden Connect mit ausgegeben.

Ein Telnet-User kann maximal 9 Connects aufbauen!

Die SSID wird automatisch vergeben.

Es wird auch drauf geachtet, ob ein User in der SUSPEND-Liste (Rufzeichen sperren) steht!

Der Parameter „T3-Timer „ sollte sehr niedrig eingestellt werden. Damit wird geprüft ob der Telnet-User noch online ist. Ein sinnvoller Wert wäre z.B. 150.